

Christus und die Ehebrecherin



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Nach dem Johannesevangelium (VIII, 1–11) brachten die Pharisäer eine Ehebrecherin vor Christus, um seine Gesetzestreue auf die Probe zu stellen. Nach altjüdischem Codex hätte sie gesteinigt werden müssen. Christus bewahrte sie jedoch davor mit den Worten: »Wer unter Euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein«. Die Zeichnung, wohl der Entwurf zu einem nicht mehr erhaltenen Gemälde von Giovanni Baglione, zeigt die charakteristischen Stilmerkmale des Künstlers: Die Komposition ist flächig, die Figuren sind wie auf einer Art Bühne aufgereiht, auch fallen besonders die spitzen Finger auf.

Titel	Christus und die Ehebrecherin
Inventarnummer	SF II/1238
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Giovanni Lanfranco</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)): * 1580 Parma – † 29. Nov. 1647 Rom / <u>Giovanni Baglione</u> (Künstler / Künstlerin): * (um) 1570 Rom – † 30. Dez. 1643 Rom
Datierung	um 1610
Technik	Feder in Braun, Lavierung in Braun, Bleigriffel
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 20,00cm(Blatt) / Breite: 17,00cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 1976 Sammlung Schloss Fachsenfeld

Literatur

Ulrike Gauß, Heinrich Geissler, Volkmar Schauz, Christel Thiem und Gunter Thiem: Sammlung Schloß Fachsenfeld. Zeichnungen, Bozzetti und Aquarelle aus fünf Jahrhunderten in Verwahrung der Staatsgalerie Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [16.4.-16.7.1978], Stuttgart-Bad Cannstatt 1978, p. 86 , Nr. 86

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)